

1964 übernahmen Josef Hennerbichler und Heinz Meisner die Wölflingsführung.



Beim Kochwettbewerb **1966** in Klosterneuburg „erkochte“ Zwettl einen der ersten Preise und wurde Meisterkoch. Beim PWK „40 Jahre Gruppe Laa“ erreichte eine unserer Patrollen den 2. Platz. **1966** brachen die Zwettler Pfadfinder zu ihrem Sommerlager nach Hallstatt auf. Kaum waren die Zelte aufgestellt und bezogen, musste der Lagerplatz unter tatkräftiger Mithilfe der Hallstätter Bevölkerung vor einem drohenden Hochwasser geräumt werden. Bei Nacht und Dauerregen wurde in die Pfadfinderhütte übersiedelt. Das Wetter sollte die ganze Woche nicht besser werden und so wurde aus der geplanten Besteigung des Dachsteines nur ein Gipfelsieg am Schöberl.



Zwettl's Meisterköche

1967 bis 1970 leitete Alfred Scherzer als Gruppenfeldmeister die Zwettler Pfadfinder, ehe wiederum Ewald Schwarz die Gruppe bis 1973 führte. 1973 kam es erneut zu einem Wechsel in der Gruppenführung. Adi Kastner übernahm die Funktion des Gruppenfeldmeisters.

1973 war die Geburtsstunde der **Pfadfinderinnengruppe** in Zwettl. In Erinnerung an ihre Erlebnisse in der katholischen Jugend, konnte Adi Kastner Frau Maria Lux und Frau Eva Fichtinger von der Pfadfinderidee begeistern und sie besuchten die erforderlichen Ausbildungskurse. Bereits im Herbst begannen die ersten Patrullen, die Tannen und Fichten mit dem Heimstundenbetrieb. Zur selben Zeit gelang es Frau Berta Schwarz und Frau Elfriede Reminger als Wichtelführerinnen zu gewinnen. Der starke Andrang der Mädchen bestätigte, dass der Entschluss richtig war. Bereits im Frühjahr 1974 kamen die Patrullen Eiche, Birke und Erle dazu. Im Laufe der Zeit konnten auch Regina Almeder, Veronika Hofmann, Brigitte Kaltenberger, Eva Berger, Gerlinde Stadelmann und Christa Lechner von der Idee begeistert werden und sie begannen in der Pfadfinderbewegung mitzuarbeiten. Den Höhepunkt des Arbeitsjahres bildete ein gemeinsames Lager mit den Mädchen und Burschen in Edlesberg bei Gutenbrunn.

1974 erreichte die Patroulle Füchse mit ihrem Kornetten Hannes Schwarz beim Landes-PWK den ersten Platz. beim Bundes-PWK wurden unsere Füchse als drittbeste Österreichs ausgezeichnet.



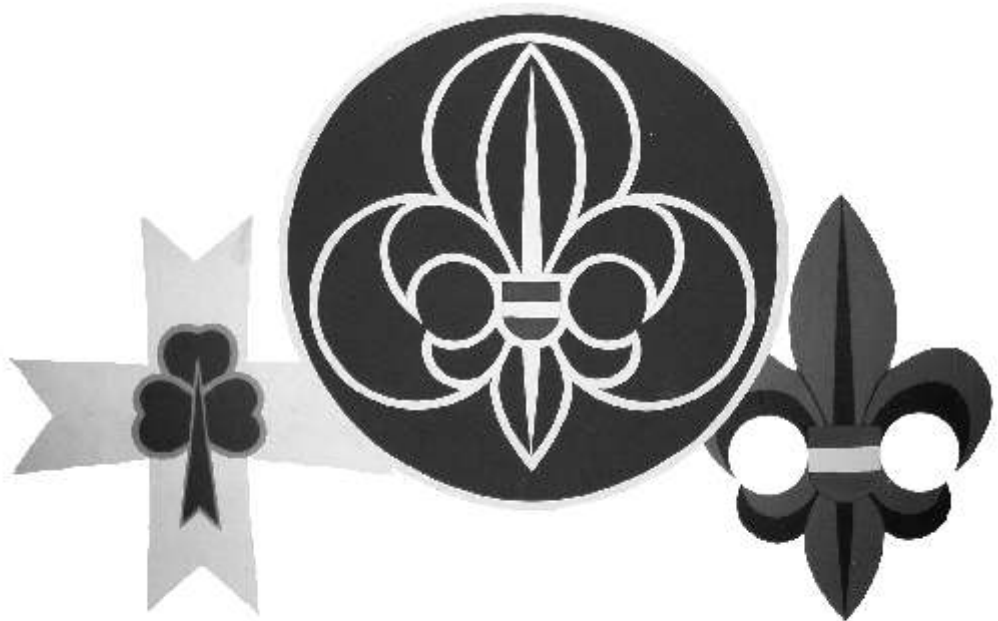
*Die Patroulle Füchse, Sieger beim Landes-PWK 1974 und 3. Platz beim Bundes-PWK
Kornett Hannes Schwarz, Christian Schierhuber, Dietmar Schulmeister,
Robert Wolf HK, Gerald Grafeneder, Johannes Prinz*

Am 14. Weltjamboree in Norwegen waren die Zwtzttler Pfadfinder durch Hannes Schwarz, Josef Mayerhofer, Heinz Reisinger, Josef Zeiningcr und Andreas Teufl vertreten.

1974 kam es auch entsprechend wissenschaftlicher Erkenntnisse zu einer Teilung der Altersstufen „Pfadfinder“ in Späher und Explorer bei den Burschen, sowie bei den Pfadfinderinnen in Guides und Caravellen.

1976 zog es die Zwtzttler Pfadfinder wieder in die Berge. Die Zelte wurden am Saurüsselboden, am FuÙe des Ötschermassives aufgeschlagen. In Erinnerung blieben die Mitbewohner am Lagerplatz, jede Menge Höllenottern.

1976 gab es eine einschneidende Änderung in der Organisation der Pfadfinder in Österreich. Die bisher getrennten Verbände der Buben und Mädchen schlossen sich zu einem gemeinsamen Verband der „Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs“ zusammen.



Die alten Verbandszeichen verschmolzen zum neuen Verbandszeichen



Am 1. Juli **1976** schlug die Geburtsstunde der Pfadfinder Stift Zwettl / Waldrand - siedlung. Pater Franz Kain, Pfarrer von Stift Zwettl, erwarb für die Pfarre ein Einfamilienhaus in der Waldrandsiedlung. Aus der Konstellation, dass im Siedlungsgebiet einige Pfadfinderführer und Führerinnen ihre Häuser errichteten und sich viele junge Familien ansiedelten, ergab sich die Idee, Pfadfinderprogramm direkt in der Waldrandsiedlung anzubieten. Zum Führungsteam der ersten Stunde zählten Josef (Pino) Blauensteiner, seine Gattin Sissy, Christa Lechner und Friedel Moll. Beim ersten Heimabend am 9. Juni **1976** erschienen erstaunlich viele Kinder, im Herbst wurden 16 Späher und 15 Guides bei der Registrierung gemeldet. Die erste Versprechensfeier, bei der die neuen PfadfinderInnen ihr Versprechen ablegten, fand am 7. Dezember im Dormitorium des Stiftes Zwettl statt.

1977 konnte unter Führung von Elisabeth Gaishofer und Christa Hofbauer in der Waldrandsiedlung eine Wichtelgruppe ins Leben gerufen werden. Im Herbst kam es unter der Führung von Charly Blümel zur Gründung der Wölflinge in Stift Zwettl.

Wichtelversprechen



*Charly Blümel mit
Wölflingen beim
Versprechen*



1977 stellt einen Höhepunkt in der Geschichte der Pfadfindergruppe Zwettl dar. Die Stadt mit ihren ca. 4.000 Einwohnern war Gastgeber eines der größten niederösterreichischen Landeslager bisher, dem „Kamp-Camp 77“. Ca. 3.200 Pfadfinder aus aller Welt lagerten im Oberhof an den Ufern des Kamps, auf dem Gelände der heutigen Kläranlage. Die Wichtel und Wölflinge fanden Quartier in den Zwettler Schulen und im bischöflichen Seminar. An der Organisation und der logistischen Abwicklung waren Zwettler Altpfadfinder und Pfadfinderführer federführend beteiligt, galt es doch, die gesamte Versorgung mit Trinkwasser, Lebensmitteln, Bauholz, Brennholz, die Abwasser und Abfallentsorgung, die medizinische Versorgung sowie den Transport der Teilnehmer zu planen, koordinieren und sicherzustellen. Innerhalb weniger Stunden entstand eine Zeltstadt mit nahezu gleich vielen Bewohnern wie in der Stadt Zwettl.



*Kamp-Camp
1977*



*Kamp-Camp
1977*

KAMP-CAMP-77

VERPFLICHTUNGSPLAN

für Späher, Explorer, Guides, Caravelles und Lagerstab

Frühstück jeweils abwechselnd: a) Kakao, Marmelade, Rama, Ei
b) Kaffee, Marmelade, Rama, Käse
c) Tee, Marmelade, Rama, Speck

Hauptmahlzeiten:

Mi 20.7. A Gelberbsuppe mit 1 Paar Frankfurter
Do 21.7. M Gemüsecremesuppe, Wurstfleckerl mit Salat
A Liptaueraufstrich, Tee
Fr 22.7. M Schwammerlsuppe, Bratwürstel, Sauerkraut, Kartoffeln
A Berner Salat, Tee
Sa 23.7. M Konservenfleisch, Käse
A Spargelsuppe, Fleisch zum Grillen, Kartoffeln, Speck, Zwiebeln, Tee
So 24.7. M Griesnockerisuppe, Wiener Schnitzel, Reis, Kartoffelsalat, Pudding mit Himbeersaft
A Palatschinken
Mo 25.7. M Steir.Landsuppe, gebackener Leberkäse, Kartoffelschmarren, Salat
A Sardinien, Käse, Tee
Di 26.7. M Frühlingsuppe, Kartoffelgulasch mit Wurst
A Streichwurst, Tee
Mi 27.7. M Puztasuppe, Fleischlaibchen, Kartoffelpüree, Salat
A Kaiserschmarren, Zwetschkenkompott
Do 28.7. M Hühnersuppe, Paprika- oder Brathuhn, Hörnchen, Salat
A Kalte Platte, Tee
Fr 29.7. M Leberreissuppe, gebackener Fisch, Salat
A Brotaufstrich, Kartoffeln mit Butter und Salz
Sa 30.7. M Eierspeise mit Tomatensalat

Fortsetzung: VERWALTUNG

Lagerwache

Die Einteilung der Lagerwachen und des Sicherheitsdienstes erfolgt für jedes Unterlager durch den jeweiligen Unterlagerchef.

Im Stabslager ist eine zentrale Hauptwache vorgesehen, die - rund um die Uhr von Explorern besetzt - für die Torwache und die Koordination der Unterlagerwachen sorgen wird.

Wir bitten die Gruppenführer, dafür zu sorgen, daß alle Lagerteilnehmer noch vor Lagerantritt über die Sicherheitsbestimmungen in einem Pfadfinderlager eingehend informiert werden!

Weitere Informationen,

darunter die Truppszusammenstellung und die Einteilung der Lagerplätze, erhalten die teilnehmenden Gruppen in einer letzten Lagermitteilung Anfang Juli.